

Das große Landeswappen von Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist als deutsches Bundesland erst im Jahr 1952 entstanden.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es auf dem Gebiet von Baden-Württemberg das Königreich Württemberg, das Großherzogtum Baden und die Fürstentümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen. Und noch früher – im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit – gab es dort noch sehr viel mehr Staaten, zum Beispiel die Kurpfalz, das Fürstentum Fürstenberg, das Hochstift Speyer, Vorderösterreich (das zu Österreich gehörte) oder die Grafschaft Wertheim. Daneben existierten auch unabhängige Reichstädte wie Offenburg, Pfullendorf oder Überlingen und unabhängige Klöster und Reichsritter mit ganz kleinen Herrschaften.

An dem großen Landeswappen von Baden-Württemberg ist die mittelalterliche Vergangenheit von Baden-Württemberg noch ablesbar. Mehrere Wappen von Herrscherfamilien, die einmal Teile des heutigen Bundeslands Baden-Württemberg regierten, sind nämlich Bestandteile des großen Landeswappens.

Das große Landeswappen wird von der Landesregierung, dem Ministerpräsidenten, den Landesministerien, von den Regierungspräsidien und anderen Landesreinenrichtungen benutzt. Auch auf Zeugnisheften und Zeugnisformularen findet sich das große Landeswappen von Baden-Württemberg.

Aufgaben

- Kläre mit den Erläuterungen zum großen Landeswappen von Baden-Württemberg, welche Bedeutung die Wappen auf dem großen baden-württembergischen Landeswappen haben und für was die beiden „Schildhalter“ stehen, die den großen Schild im Zentrum des großen baden-württembergischen Landeswappens halten.
- Fülle die Kästchen mit den Hinweispfeilen mit den richtigen Beschriftungen aus.
- Erkläre, inwiefern die Markgrafen von Baden im großen baden-württembergischen Landeswappen berücksichtigt sind.

Das große Landeswappen von Baden-Württemberg

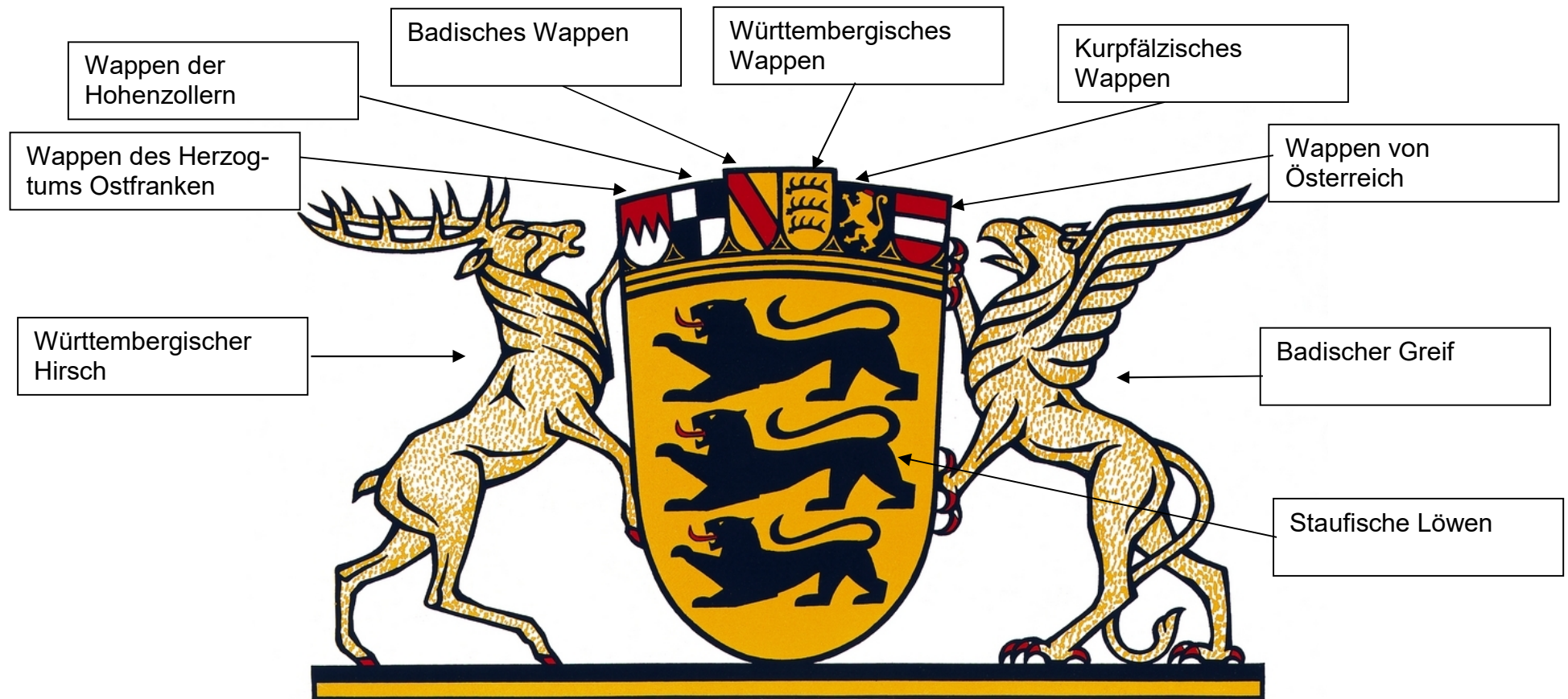


Großes Landeswappen von Baden-Württemberg

© gemeinfrei

Einzutragende Beschriftungen	Erläuterungen
Badische Greif	Ein Greif ist erstmals 1528 als badisches Wappentier belegbar. Der Greif ist ein Fabeltier, das einen löwenartigen Körper mit dem Kopf eines Raubvogels besitzt und über Flügel verfügt. Abbildungen von Greifen erscheinen schon im Alten Ägypten, und auch in der Romanreihe „Harry Potter“ heißt der Gründer der Zauberschule Hogwarts <i>Gryffindor</i> . Im großen baden-württembergischen Landeswappen dient der Greif als sogenannter „Schildhalter“.
Württembergischer Hirsch	Drei Hirschstangen sind schon im 13. Jahrhundert Bestandteil des Wappens der Grafen von Württemberg. Im großen baden-württembergischen Landeswappen dient ein Hirsch als sogenannter „Schildhalter“.
Staufische Löwen	Die drei schreitenden schwarzen Löwen mit roten Zungen auf dem großen baden-württembergischen Landeswappen gehen auf das Adelsgeschlecht der Stauer zurück. Die Stauer waren im 12. und 13. Jahrhundert nicht nur deutsche Könige und Kaiser, sondern auch (seit 1097) Herzöge von Schwaben. Zum damaligen Herzogtum Schwaben gehörten große Teile des heutigen Baden-Württembergs.
Badisches Wappen	Das badische Wappen zeigt einen roten Schrägrechtsbalken auf goldenem Grund und ist schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts als Wappen der Markgrafen von Baden belegt. Es findet sich auch auf mehreren Toren und Türen der Burg Hohenbaden.
Württembergisches Wappen	Drei Hirschstangen sind schon im 13. Jahrhundert Bestandteil des Wappens der Grafen und späteren Herzöge von Württemberg.
Kurpfälzisches Wappen	Die Pfalzgrafen bei Rhein und späteren Kurfürsten von der Pfalz beherrschten bis 1803 den Norden des heutigen Bundeslands Baden-Württemberg, ihre Residenzstädte waren Heidelberg und Mannheim. Das Wappen der Kurfürsten von der Pfalz zeigte einen rot bekrönten goldenen Löwen. Der kurpfälzische Löwe findet sich beispielsweise heute noch im Stadtwappen von Heidelberg und Mannheim.
Wappen von Österreich	Es zeigt einen weißen Balken auf rotem Grund und ist zugleich das Wappen der Habsburger, die Österreich seit 1278 regierten. Große Teile des Bundeslands Baden-Württemberg (der Breisgau mit Freiburg, Gegenden am oberen Neckar, an der oberen Donau, in Oberschwaben und im Westallgäu) gehörten bis 1805 als „Vorderösterreich“ zu Österreich.
Wappen des Herzogtums Ostfranken	Es zeigt den „fränkischen Rechen“, drei weiße Spitzen auf rotem Grund. Die heutige baden-württembergische Region Heilbronn-Franken gehörte einst zum Herzogtum Ostfranken.
Wappen der Hohenzollern	Es zeigt einen von Silber und Schwarz gevierteilten Schild. Der Stammsitz der Hohenzollern, die Burg Hohenzollern, liegt bei Hechingen in Baden-Württemberg.

Lösung



Großes Landeswappen von Baden-Württemberg

© gemeinfrei

Das große Landeswappen Baden-Württembergs führen die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien, die Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund und in europäischen Angelegenheiten, der Staatsgerichtshof und die obersten Gerichte des Landes, der Rechnungshof und die Regierungspräsidien.

Das goldene Schild des Großen Landeswappens zeigt drei schreitende schwarze Löwen mit roten Zungen in Erinnerung an das staufische Wappen. Die Staufer waren nicht nur deutsche Könige und Kaiser, sondern auch Herzöge von Schwaben. (Zum Herzogtum Schwaben gehörten im Mittelalter große Teile Baden-Württembergs.) Der goldene Schild wird von zwei so genannten Schildhaltern gestützt, dem württembergischen Hirsch und dem badischen Greif, einem Fabeltier. Erstmals belegbar als badisches Wappentier ist der Greif im Jahr 1528.

Im Großen Landeswappen ruht auf dem Schild eine Krone mit sechs historischen Plaketten. Diese stehen für die zwischen dem Mittelalter und dem Ende des Alten Reiches im Jahr 1806 wichtigsten südwestdeutschen Territorien. In der Mitte der Wappenkrone befinden sich erhöht die Wappen von Baden und Württemberg. Das badische Wappen, in Gold ein roter Schrägbalken, ist seit 1207 nachweisbar und findet sich an mehreren Toren und Türen auf der Burg Hohenbaden. Das württembergische Gegenstück, drei übereinander liegende schwarze Hirschstangen im goldenen Schild, ist seit 1228 belegbar. In der Wappenkrone des Großen Landeswappens sind darüber hinaus von links nach rechts zu sehen: die weiß-roten Speerspitzen des „Fränkischen Rechens“ für das Herzogtum Ostfranken, der weiß-schwarz gevierte Schild der Hohenzollerischen Lande, der rot gekrönte goldene Löwe der Kurpfalz in Schwarz und der rot-silbern-rote Bindenschild Österreichs (für die vorderösterreichischen Lande im Breisgau, am oberen Neckar, an der oberen Donau, in Oberschwaben und im Westallgäu).